Hinunter ist der Sonnenschein,

Hinunter ist der Sonnenschein,
Die finstre Nacht bricht stark herein;
Leucht uns, Herr Christ, du wahres Licht,
Laß uns im Finstern tappen nicht!

Dir sei Dank, daß du uns den Tag
Vor Schaden, G'fahr und mancher Plag'
Durch deine Engel hast behüt't
Aus Gnad' und väterlicher Güt'.

Text: **Nikolaus Herman**
Melodie und Satz: **Melchior Vulpius**

Gott gab uns Atem,

Gott gab uns Atem, damit wir leben,
er gab uns Augen, daß wir uns sehn.
Gott hat uns diese Erde gegeben,
daß wir auf ihr die Zeit bestehn.
Gott hat uns diese Erde gegeben,
daß wir auf ihr die Zeit bestehn.

Gott gab uns Ohren, damit wir hören.
Er gab uns Worte, daß wir verstehn.
Gott will nicht diese Erde zerstören.
Er schuf sie gut, er schuf sie schön.
Gott will nicht diese Erde zerstören.
Er schuf sie gut, er schuf sie schön.

Gott gab uns Hände, damit wir handeln.
Er gab uns Füße, daß wir fest stehn.
Gott will mit uns die Erde verwandeln.
Wir können neu ins Leben gehn.
Gott will mit uns die Erde verwandeln.
Wir können neu ins Leben gehn.

Der Mond ist aufgegangen,

Der Mond ist aufgegangen,
Die gold'nen Sternlein prangen
Am Himmel hell und klar.
Der Wald steht schwarz und schweiget,
Und aus den Wiesen steiget
Der weiße Nebel wunderbar.

Wie ist die Welt so stille
Und in der Dämmrung Hülle
So traulich und so hold!
Als eine stille Kammer,
Wo ihr des Tages Jammer
Verschlafen und vergessen sollt.

Gott lass' dein Heil uns schauen,
Auf nichts Vergänglich's trauen,
Nicht Eitelkeit uns freu'n!
Lass' uns einfältig werden
Und vor dir hier auf Erden
Wie Kinder fromm und fröhlich sein!

Wo Menschen sich vergessen,

Wo Menschen sich vergessen, Die Wege verlassen,
Und neu beginnen, Ganz neu,
Da berühren sich Himmel und Erde,
dass Frieden werde unter uns. 2x

Wo Menschen sich verschenken, Die Liebe bedenken,
Und neu beginnen, Ganz neu,
Da berühren sich Himmel...

Wo Mensch sich verbünden, den Hass überwinden, und neu
Beginnen, ganz neu,
Da berühren sich Himmel...

Bist zu uns wie ein Vater,

1 Bist zu uns wie ein Vater, der sein Kind nie vergisst.
Der trotz all seiner Größe immer ansprechbar ist.

2 Deine Herrschaft soll kommen, das, was du willst, geschehn.
Auf der Erde, im Himmel sollen alle es sehn.

Refrain: Vater, unser Vater, alle Ehre deinem Namen.
Vater, unser Vater, bis ans Ende der Zeiten. Amen.

3 Gib uns das, was wir brauchen, gib uns heut unser Brot.
Und vergib uns den Aufstand gegen dich und dein Gebot.

4 Lehre uns, zu vergeben, so wie du uns vergisst.
Lass uns treu zu dir stehen, so wie du immer liebst.

Refrain: Vater, unser Vater, ...

5 Nimm Gedanken des Zweifels und der Anfechtung fort.
Mach uns frei von dem Bösen durch dein mächtiges Wort.

6 Deine Macht hat kein Ende, wir vertrauen darauf.
Bist ein herrlicher Herrscher, und dein Reich hört nie auf.

Refrain: Vater, unser Vater,...